

Beschluß der Bürgerschaft

vom 20. Februar 1856.

(In vertraulicher Sitzung.)

1. Dotation des wieder herzustellenden Postens eines Ministerresidenten und Generalconsuls der Hansestädte zu Kopenhagen.

Die Bürgerschaft hat diesen Gegenstand in Gemäßheit des Antrages des Senats in vertraulicher Sitzung berathen. Sie erklärt sich mit den desfalligen Anträgen einverstanden und bewilligt die auf Bremen fallende jährliche Quote im Belaufe von 500 Thalern preussisch Courant vom 1. Januar d. J. an.

2. Verträge mit dem Zollverein.

Die Bürgerschaft hat sich in der heute stattgehabten vertraulichen Sitzung mit den ihr mitgetheilten Verträgen beschäftigt; sie hat es aber für zweckmäßig erachtet die Vorlagen, bevor sie über dieselben Beschluß faßt, durch eine Commission aus ihrer Mitte weiter prüfen zu lassen und wird nach Eingang des ihr von dieser Commission abzuflattenden Berichtes über die vorliegende Angelegenheit sich weiter erklären.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 12. März 1856.

(In vertraulicher Sitzung.)

Verträge mit dem Zollverein.

Die Bürgerschaft hat in ihrer heutigen vertraulichen Sitzung die Verhandlung dieses Gegenstandes wieder aufgenommen und erklärt sich wie folgt:

Ungeachtet der bedeutenden Opfer zu welchen sich Bremen in den vorgelegten Entwürfen hat verstehen müssen, und ungeachtet der erheblichen Belästigungen die für den Handel und Verkehr, besonders aus den zum Schutze der Zollerhebung der Nachbarstaaten getroffenen Anordnungen erwachsen würden, giebt die Bürgerschaft doch sämmtlichen ihr mitgetheilten Verträgen und Verabredungen ihre Zustimmung und sagt den Commissarien des Senats welche sich in dieser Angelegenheit bemüht haben, ihren verbindlichsten Dank.

Die Bürgerschaft setzt jedoch dabei voraus daß der Senat nicht ablassen werde die Beseitigung der nach den Verträgen noch übrig bleibenden vielfachen Verkehrsbeschränkungen, insbesondere die Beseitigung der Befugnisse des hieselbst zu errichtenden Hauptzollamtes, durch Anknüpfung neuer Unterhandlungen zu erzielen, und vertraut um so mehr daß diese Bemühungen von Erfolg sein werden, als es sich hier nicht allein um besondere Interessen unserer Vaterstadt, sondern um die Entfesselung und Belebung des innern Verkehrs Deutschlands handelt, mithin um ein Ziel das für Bremen auch insofern von großer Wichtigkeit

ist, als die dadurch gestiftete Begründet.

Sie hat ihren Klugheit, Eduard M. F. C. F. Nielsen, und zur Disposition.

Mittheilung

Nachdem der E. ihr Einverständnis mit er sich veranlaßt die gestandenes, so mit darüber erfolgten Besch. Zugleich bringt Deputation wegen der Bredenkamp, Senat

ist, als die dadurch geförderte Blüthe des gemeinsamen Vaterlandes auch seine Wohlfahrt begründet.

Sie hat ihrerseits zu der gewünschten Deputation erwählt die Herren Engelbert Klugkist, Eduard Meyer, H. H. Schröder, Christ. Arndt, F. F. A. Krich, F. C. F. Nielsen, und stellt derselben angetragenmaßen die Summe von 5000 Thlr. zur Disposition.

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 14. März 1856.

Verträge mit dem Zollverein.

Nachdem der Senat aus dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 12. dieses Monats ihr Einverständniß mit seinen diese Angelegenheit betreffenden Anträgen ersehen hat, findet er sich veranlaßt die von ihm bevormortete Verbindlichkeit zur Geheimhaltung dieses Gegenstandes, so weit solche auf den bereits abgedruckten Theil seiner Mittheilung und die darüber erfolgten Beschlüsse sich bezieht, hiedurch wieder aufzuheben.

Zugleich bringt er der Bürgerschaft zur Anzeige daß von ihm zu Mitgliedern der Deputation wegen der baulichen Einrichtungen die Herren Senator Duckwig, Senator Bredenkamp, Senator Diedrich Albers und Senator Kottmeier ernannt worden sind.